

Protokoll der **ASTA-**
Sitzung vom 26.07.2019

Anwesende Mitglieder: Antidiskriminierung, Gender, Hochschulpolitik, BiPoC, Lehramt, Regenbogen, Sozial, Umwelt, Vorstand M., Vorstand C.*

Gäste: -

Mit [10] Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt [Vorstand]

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

TOP 3: Finanzanträge

1) Aktionswoche „Gesellschaft macht Geschlecht“ (1)

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Abo für QR Codes oder andere interne Möglichkeit

2) Reflexion problematisches Verhalten im ASTA

3) mehrere Referate haben Interesse an Einführungsveranstaltungen

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Vorstand C.

Sitzungsleitung: Gender

Redeleitung:

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: Das Protokoll des 05.07. liegt vor. Entschuldige mich, dass es zeitlich nicht möglich war für mich die weiteren ausstehenden Protokolle zu schreiben.

- Abstimmung alle ungenehmigten Protokolle (bis zum 05.07): genehmigt

Anmerkungen zur Tagesordnung:

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Nicht anwesend

b) Außen

- Kurbel im AK Hochschulfinanzierungsvertrag der LAK die politische Arbeit für die nächsten Monate hoffentlich gleich im Telefonat an
- Frage (bitte um Antwort im Pad, also hier): ich kann mir vorstellen für den neuen Vorstand eine Einführung in das Thema zu konzipieren und dann Workshop-mäßig mit ihnen durch zu gehen, so im September. Ist das gewünscht? - würde aber dafür einen Finanzantrag über ein kleines Honorar stellen, da das dann schon Zeit frisst, sich ein Konzept zu überlegen. Wenn der AStA das für sinnvoll hält, sagt Bescheid, wenn nicht, dann hab ich da auch kein Problem mit, werde mir dann aber logischerweise auch nicht die Mühe machen.
 - Wichtiges Thema, gerade auch aktuell wichtig
 - Eher skeptisch, das Thema ist nicht übermäßig wichtiger als andere und Einarbeitung kann auch zB durch Lesen des LAK Papiers etc. erfolgen
 - Prinzipiell nicht schlecht, aber nicht im September, wo eh die ganze Einarbeitung ist und die Neuvorständ*innen sowieso den Kopf voll haben mit neuen Themen.
 - Stimmungsbild: Hauptsächlich Enthaltung -> kein klares Votum des AStAs für den Workshop -> Vielen Dank für das Angebot, ist aber nicht gewünscht.
-

c) Erasmus und ausländische Studierende

- Nicht anwesend

d) Finanzstelle

- Nicht anwesend

e) Gegen Antisemitismus

- Nicht anwesend

f) Gegen Faschismus

- Nicht anwesend

g) Gender

- Die PH organisiert organisiert Aktionstage zu Gesellschaft macht Geschlecht, das Genderreferat schließt sich an.

h) Hochschulpolitik (HoPo)

- Nicht anwesend

i) BIPoC*

- die Plakate für die Werbung des Formulars für rassistische Vorfälle sind immer noch verschwunden. Wiederholte E-Mailkontaktaufnahme mit Frau Plettenberg, aber keine Antwort.

j) Lehramt

- Nicht anwesend

k) PR

- Nicht anwesend

l) Regenbogen

- Wir planen momentan die Aktionstage für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (voraussichtlich vom 04. - 10.11.) in Kooperation mit dem Genderreferat
- In der vorlesungsfreien Zeit werden unsere Plenarsitzungen unregelmäßig stattfinden.

m) Sozial

- Nichts Neues

n) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Nicht anwesend

o) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Nicht anwesend

p) Umwelt

- Treffen mit Fossil Free und Kanzler am Mittwoch
 - sehr positive Stimmung
 - Überarbeitung der Anlagerichtlinie geplant
- AKNU-Sitzung (Arbeitskreis nachhaltige Universität) heute
 - Vorstellung der Nachhaltigkeitsmanagerin
 - Nachhaltigkeitsberichterstattung in Planung (welches System soll verwendet werden?)
 - Ausschuss für Umweltschutz soll reaktiviert werden (2 studentische Sitze)
 - Forderungspapier von Fridays for Future hat für Irritation gesorgt. Bessere inhaltliche Abstimmung mit AKNU wäre gewünscht gewesen.

q) Vorstand

- Nachfolge
 - 4 gewählte Nachfolger*innen, fangen bald mit der Einarbeitung an
 - bzw. erstmal internes Planen der Übergabe
- Auf der nächsten Landesastenkonzferenz werden wir den Antrag einbringen, einen Arbeitskreis Klimawandel zu etablieren
 - Dieser soll studentische Akteur*innen die an klimagerechtigkeitsthemen arbeiten auf Landesebene vernetzen
 - Dazu wurde bereits ein Gespräch mit Campusgrün geführt
- Texte für Erstzeitung
- Hofi-Gespräch
- MdM
 - Ausschreibung steht jetzt, Details findet ihr hier: [Bewerbungsfrist: 25.August](#)

- <http://www.stura.uni-freiburg.de/marktdermoeglichkeiten>
- 18.10.2019
- wird einen StuRa-Stand geben
- Beim Gespräch zwischen fossil free und Rektorat war eine Person aus dem Vorstand und das Umweltreferat anwesend. Das Rektorat ist auf die Forderungen von fossil free, auf fossile Wertanlagen auch bei Mischfonds zu verzichten sehr weit eingegangen.
- Beim Arbeitskreis Nachhaltige Universität war neben dem Umweltreferat eine Person aus dem Vorstand anwesend. Teils wurden Punkte im Klimapositionspapier nicht inhaltlich sondern fachlich kritisiert, teils wurde deutlich, dass das Rektorat Bemühungen nach mehr Nachhaltigkeit oft blockiert.

r) Studierendenratspräsidium

- Nicht anwesend

Nicht besetzte Referate: Datenschutz, Kommunikation und Wissenssicherung, Kultur, Presse, Politische Bildung, Tierrechte

TOP 2: Raumanträge

Keine

TOP 3: Finanzanträge

1) Aktionswoche „Gesellschaft macht Geschlecht“ (1)

Antragssteller*innen: Aktionskreis "gesellschaft macht geschlecht", Genderreferat Uni Freiburg (18. - 25.11.)

Betrag: 2500 Euro

Zweck:

Das Projekt „Sexualaufklärung aus queer-feministischen und sex-positiven Perspektiven“ soll als einwöchige Veranstaltungsreihe, bestehend aus verschiedenen Formaten wie Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Kulturveranstaltungen, an verschiedenen Orten in Freiburg stattfinden. Die Veranstaltungsreihe knüpft an die Aktionswoche "gesellschaft macht geschlecht – Aktionswoche gegen Sexismus und Homophobie die als bundesweite Kampagne vom fzs (freier Zusammenschluss von Student*innenschaften) initiiert und unterstützt wird, an.

Die Veranstaltungsreihe setzt den Fokus auf die Frage, wie eine queer-feministische, inklusive und sex-positive Sexualaufklärung aussehen und in pädagogischen Kontexten praktiziert werden kann. Da durch Sexualaufklärung gesellschaftliche Werte vermittelt werden, birgt sie die Gefahr sexistische, homo- und transfeindliche Ansichtsweisen über Sexualität zu reproduzieren. Auf theoretischer sowie persönlicher Ebene dürfen die Teilnehmenden durch vielfältige Angebote Geschlechterstereotypen in der Sexualität auf den Grund gehen, Normen und Tabus hinterfragen und sich mit der Rolle von Sexualaufklärung als gesellschaftskritischer Praxis auseinandersetzen.

Außerdem ist es dem Aktionskreis ein Anliegen, feministische Akteur*innen aus Freiburg zu vernetzen, um Veranstaltungen dieser Art zu verstetigen.

Bisher haben sich das Artik, "aufbegehren!"-Kollektiv, Studierende der PH, EH und der Uni Freiburg zu einem Aktionskreis zusammengeschlossen, um diese Veranstaltungsreihe gemeinsam auszurichten.

Erklärung:

Ausgaben Honorare

Honorare: ca. 4000 Euro

Honorare für Workshopleiter*innen, Podiumsteilnehmer*innen, Moderation, Graphiker*in, Techniker*in.

Alle restlichen Ausgaben

Druckkosten: 400 Euro

Fahrtkosten: 600 Euro

Raummierte: 1000 Euro

Einnahmen

Einnahmen aus Spenden: Die Workshops sollen niedrigschwellig und für Alle* zugänglich sein, unabhängig der finanziellen Situation. Es soll deshalb auf Eintrittsgelder verzichtet werden.

Bereits bewilligte Mittel: 2000 Euro der VS PH Freiburg.

Weitere Anträge werden gestellt bei GLS Treuhand, Robert-Bosch Stiftung und Rosa-Luxemburg-Stiftung

Diskussion:

- Beantragt sind 2.500,00€ aus dem Referatssondertopf, in diesem befinden sich noch 3.824,60€ von 4.124,60€ für dieses Quartal (2. Quartal 19/20). Das Referat (Gender) hat noch 776,38€ von 776,38€ (Neuzuweisung 600,00€) in ihrem Budget.
- Es gibt eine Auszahlungsanordnung für das Budget des Genderreferats, insofern ist da voraussichtlich nicht mehr das volle Geld im Topf.

Sehr cool, dass es im Anschluss an die Aktionstage für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt stattfindet.

- Vielleicht könnte das auch verbunden werden zu einem Aktionsmonat?
- Das Regenbogenreferat spricht da intern nochmal drüber
- Genderklatsche im November

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	10	0	0	genehmigt

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Abo für QR Codes oder andere interne Möglichkeit

- Für Plakate und so wäre es cool, wenn wir auf dynamische QR Codes zugreifen können (für den Druck bei Flyeralarm etc. sinnvoll)
- Bei normalen Anbietern ist die Klickzahl oft limitiert oder die Codes und auch verkürzte Verlinkungen werden ungültig.

- Kann man intern so ein Programm irgendwie ablegen, sodass wir dauerhaft Codes nutzen können? Wenn nein, wie wäre ein Abo?

Diskussion:

- Ein QR Code ist ja kompakt, der kann auf Internetseiten gleich welcher Länge des Links verweisen
- Mal EDV oder Fachschaft Informatik fragen
- Fachschaft Informatik hat einen QR Code auf einem Banner, der funktioniert gut.
- Dynamische QR Codes auf Plakaten sind unnötig
- Beispiel für einen QR-Code-Generator: <https://www.qrcode-generator.de/>

2) Reflexion problematisches Verhalten im ASTA

- Mehrere Menschen können weiterhin aufgrund einer diskriminierenden Aussage eines Referenten (Neurodiversität und psychische Erkrankungen seien "persönliche Befindlichkeiten") nicht an den Sitzungen teilnehmen. Der ASTA sollte diesen Diskriminierungsvorfall reflektieren, und Lösungen finden.
- Es wurde bereits im AStA darüber geredet
 - Teilweise wurde in den letzten Wochen nicht immer 100% erfolgreich mitprotokolliert
 - Durch Protokolle lässt sich auch ganz vieles nicht aus der Sitzung übertragen, Stimmung, Mimik, Gestik...
- Es herrscht Unklarheit, was der AStA insbesondere in der aktuellen Konstellation der letzten Wochen (insbesondere auch die Konstellation heute, da sehr wenige Menschen da sind) da noch tun soll.
- Wenn noch Probleme bestehen, sollte das vielleicht effektiver außerhalb des Gremiums, in einem anderen Rahmen geklärt, angegangen werden
- Niemand der Beteiligten Personen ist da, das macht es schwierig damit umzugehen
- Es ist schwierig damit umzugehen, ohne in entsprechenden Sitzungen gewesen zu sein..

3) mehrere Referate haben Interesse an Einführungsveranstaltungen

- Idee: gemeinsam eine Woche anpeilen und zusammen Werbung machen
- letztes Jahr wars 12.-18.11., dieses Jahr auch wieder nicht zu früh
- Vorschlag: 18.-24.11.
- Gegenvorschlag: Aktionswoche des Regenbogenreferat ebenfalls in der Woche vom 04.-08.11. mit täglichen Veranstaltungen (will Tag der Vielfalt am 08.11. einbeziehen)
- Zustimmung zu dem Vorschlag Aktionswoche und FETA zu vereinen
- Bedenken: zu früh?
- Einwand: Der Asta sollte auch in der ersten Semesterwoche präsent sein
- Asta war bisher immer präsent bei Veranstaltungen der Uni, mehr zu machen scheint nicht zielführend, weil Informationsflut für Erstis
- Ergebnis:
- Erste Novemberwoche anpeilen (04.-08.11.)

- Regenbogenreferat klärt ab, ob es ok ist beides parallel zu legen und in wie weit man gemeinsam Werbung machen will, danach kommt Mail über den Verteiler
- anschließend ein gemeinsames Plaungspad anlegen um Überschneidungen zu vermeiden
- gemeinsame Werbung oder nicht abhängig von Beteiligung anderer Referate

TOP 5: Sonstiges

- -

TOP 6: Termine

- 18.11 - 25.11: Aktionswoche Sexualaufklärung aus queer-feministischen und sex-positiven Perspektiven
- 04.11 - 10.11: Aktionswoche Gender und Regenbogen
- heute Abend: Talks for future, 18 Uhr, 1010
- 20.09: großer Klimastreik
- AStA-Ferientermine
 - 02.08
 - 16.08
 - 30.08
 - 13.09
 - 27.09
 - Referate sind nur bis zum 30.09 im Amt. Wer kommissarisch, bis der neue AStA gewählt wurde, im Amt bleiben möchte, muss das vorher über den Verteiler schicken e
 - 11.10
 - 18.10: keine Sitzung, da MdM
 - 25.10. (neuer AStA)

-